

## Schriftenschau

Baker, K. (1993): Identification Guide to European Non-Passerines. 332 Seiten. BTO Guide 24. Butler and Tanner Ltd. Frome and London. ISBN 0-903793-18-0. Preis £ 17.00.

Das Nachschlagwerk wendet sich an Beringer, die bereits Grundkenntnisse in der Artbestimmung haben und Rassen-, Alters- und Geschlechtsmerkmale in einem Handbuch für den Feldgebrauch zusammengestellt haben möchten. Dazu hat der Autor die Balgsammlungen von Museen studiert und für jede Art auf 1 bis 3 Seiten stichwortartig in übersichtlicher Anordnung die Merkmale zusammengestellt. Zahlreiche Skizzen, zumeist von Federspitzen, gleich mit dem EURING-Alterscode versehen, erleichtern die Bestimmungsaufgaben. Das Buch ist sicherlich ein gutes Hilfsmittel; auch so manches Etiquette in Balgsammlungen der Naturkundemuseen dürfte damit zu verbessern sein. Aber das Werk kann in mehreren Punkten nicht ganz befriedigend sein. In einem Nachschlagwerk erwartet man in einer abgesetzten ersten Zeile auf jeder Seite die dort behandelte Art. Daß alle Limikolen fehlen, mag mit dem Verweis auf BTO Guide 17 gerechtfertigt erscheinen. Wenn aber unter den rund 120 behandelten Arten auch z. B. Schwarzspecht und Rotfußfalke fehlen, dann wird der Inhalt des Buches seinem Titel nicht gerecht. Zudem ist dem Literaturverzeichnis zu entnehmen, daß fast nur britische Fachzeitschriften und britische Standardwerke zu Rate gezogen wurden. Selbst wenn man im Titel „European“ durch „British“ ersetzen würde, gibt es wesentliche Ergänzungen – z. B. daß die Geschlechtsbestimmung beim Schwarzschnabelsturmtaucher am besten durch den Ruf des Vogels erfolgt, wenn der Beringer das Tier greift. Wie kommt man nun zu einer verbesserten, neuen Auflage? Man benutze einfach die EURING-Datei, um in Europa die zwei/drei Beringergruppen zu finden, die sich mit einer Art am intensivsten beschäftigen. Diese frage man, wie sie Alters- und Geschlechtsbestimmung vornehmen. Aus den Antworten ergibt sich dann genau das, was die übrigen Beringer brauchen, wenn sie mit einer Art nicht so vertraut sind.

D. Ristow

Bergmann, H.-H. (1993): Der Buchfink. Neues über einen bekannten Sänger. Aula-Verlag, Wiesbaden. 144 S., mit 61 Abb. u. 11 Farbfotos, ISBN 3-89104-540-9, 39.80 DM.

Kostrzewa, R., & A. Kostrzewa (1993): Der Turmfalke. Überlebensstrategien eines Greifvogels. 136 S., mit 46 Abb. und 9 Farbfotos, ISBN 3-89104-531-X, 39.80 DM.

Mit den genannten Monographien wird die Reihe „Sammlung Vogelkunde im AULA-Verlag“ eröffnet. In den Bänden dieser Serie sollen einzelne Vogelarten oder kleine Gruppen von Vögeln behandelt werden mit besonderer Berücksichtigung der Frage, wie sie sich in das Gefüge ihrer Umwelt einfügen. Der Start ist nach Ansicht des Ref. mit den flüssig lesbaren Bänden „Buchfink“ und „Turmfalke“ gut gelungen. Während beim „Buchfink“ die Kapitel über Lautäußerungen und Gesang den Schwerpunkt bilden, sind es beim „Turmfalke“ die auf langjährigen Beobachtungen der Verf. basierenden Ausführungen zur Populationsökologie dieser Art. Auf den Fortgang der neuen Serie darf man gespannt sein.

W. Winkel

Deutscher Rat für Vogelschutz und Naturschutzbund Deutschland (Hrsg., 1994): Berichte zum Vogelschutz – Heft Nr. 32. 120 Seiten. Schriftleitung H. Hötker. Einzelverkaufspreis 19.50 DM. Vertrieb: Naturschutzbund Deutschland, Herbert-Rabius-Str. 26, D-53225 Bonn.

Der Deutsche Rat für Vogelschutz möchte eine Diskussion über Vogel- und Naturschutz anregen und führen. Dies geschieht u. a. durch die Herausgabe seiner „Berichte zum Vogelschutz“ – einer Fortsetzung der früheren „Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz“ (über die Gründe zu diesem Wechsel s. die Besprechung von „Heft Nr. 31“, Vogelwarte 37, 1994, S. 232). Heft Nr. 32 enthält wieder eine Reihe von Originalarbeiten und Stellungnahmen zu grundlegenden Problemen. Es werden u. a. die folgenden Themen behandelt: „Unsere Verantwortung für die Erde – eine kritische Würdigung“, „Nachhaltige Nutzung – der bessere Umgang mit Natur?“, „Neue Kriterien zur Identifizierung weltweit bedrohter Arten“, „Forschung in Schutzgebieten – ein Widerspruch?“ und „Der Wachtelkönig – eine weltweit in ihrem Bestand bedrohte Vogelart“. Wer sich näher für aktuelle Vogelschutzfragen und -probleme interessiert, sollte den Erwerb von „Heft Nr. 32“ nicht versäumen. Die „Berichte“ können übrigens zum Preis von 17.00 DM pro Heft auch abonniert werden.

W. Winkel

Erritzoe, J. (1993): *The Birds of CITES – and how to identify them*. The Lutterworth Press, Cambridge. 224 S., 76 Farb- und 10 SW-Tafeln. Geb., 29,7 x 21 cm; ISBN 0-7188 2894-1, £ 30. – beim Verlag bzw. ISBN 0-7188 2891-7, £ 37.50 über den Handel; auch als Ringbuch ISBN 0-7188 2892-5 bzw. in Leder ISBN 0-7188 2895-X erhältlich.

Ein Buch über die 1478 Vogelarten (und -unterarten) des Washingtoner Artenschutzabkommens (WA; engl. CITES), das weltweit den Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten regelt. Von den Arten der Anhänge I–III des Abkommens sind 406 auf 85 z. T. sehr schönen Tafeln abgebildet und alle weiteren – „ähnlichen Arten“ – im Text erwähnt. Nach einer kurzen Übersicht über alle Vogelfamilien der Erde folgen ein Glossar und eine Tafel mit 54 häufigen Gefiederfarben und ihren englischen Bezeichnungen. Die folgenden Arttexte mit Vogelnamen in englisch, spanisch, französisch, italienisch und deutsch geben Auskunft über Verbreitung und WA-Status und eine kurze Beschreibung der wichtigsten auftretenden Kleider. Am Ende der Texte wird weiterführende Literatur genannt. Schließlich folgt im Anhang der WA-Text, ein kurzes Wörterbuch (ohne italienisch) der wichtigsten im Text gebrauchten Ausdrücke und eine Weltkarte mit den bedeutendsten Herkunftsgebieten.

Ziel des Buches ist es, den zuständigen Behörden und Kontrollorganen eine Bestimmungshilfe an die Hand zu geben, durch die Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Vertrages schneller bzw. in manchen Fällen überhaupt erst erkannt werden können. Allerdings wird bei Durchsicht des Buches nicht klar, wie ein nicht speziell in Ornithologie ausgebildeter Zollbeamter eine ihm unbekannt Art, die noch dazu mit anderen verwechselt werden könnte, auf Anhieb in dem Buch finden soll. Gerade weil naheverwandte Arten nicht abgebildet sind, kann das Buch seinen eigentlichen Zweck gar nicht erfüllen, sondern nur eine Übersicht der gefährdeten Vogelarten der Erde geben. Da das Buch alle zwei Jahre überarbeitet werden soll, besteht die Hoffnung, daß dieses Problem in einer späteren Version gelöst wird. Gerade die geplanten Aktualisierungen machen jedoch den Kauf eines fest gebundenen Buches uninteressant, und das angebotene Ringbuch hat, wie das vom Bundesamt für Naturschutz herausgegebene wesentlich ausführlichere WA-Erkennungshandbuch, hier wesentliche Vorteile.

Es bleibt abzuwarten, ob internationale Abkommen wie GATT zu einer weiteren Verwässerung des im WA verankerten Schutzgedankens führen, wie nach den unsäglichen Änderungsplänen an der EG-Verordnung zum Besitz und Handel von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten befürchtet werden muß. Eine Abschwächung des ohnehin reichlich stumpfen Instrumentes Washingtoner Artenschutzübereinkommen würde weder diesem wohlgemeinten und prinzipiell begrüßenswerten Buch noch dem Vogelschutz im allgemeinen einen guten Dienst erweisen.

H.-G. Bauer

Flade, M. (1994): *Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung*. IHW-Verlag, Eching. 879 S., mit 40 Farbfotos, zahlreichen Tab. und Abb., ISBN 3-930167-00-X, 158. – DM.

Mit dieser gewichtigen Neuerscheinung soll „eine Brücke zwischen Bestandserhebung im Gelände einerseits und Planung und praktischer Naturschutzarbeit andererseits“ geschlagen werden, und der Verf. möchte dabei die Arbeit beider Bereiche beeinflussen und harmonisieren: Den Landschaftsplanern wird z. B. eine breit angelegte Vergleichsbasis für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in Bewertungs- und Planungsprozessen zur Verfügung gestellt und den Avifaunisten nahegelegt, ihre Datenerhebungen und -auswertungen möglichst zielgerichtet auf die Erfordernisse der Landschaftsplanung und des Naturschutzes abzustimmen. – Anhand eines riesigen Datenmaterials (Angaben von über 1600 publizierten und unpublizierten Brutvogelbestandserfassungen) wurden „Ökologische Profile“ entwickelt, die für mehr als 200 Brutvogelarten jeweils Spezialisierungsgrad und Habitatpräferenz aufzeigen. Im Hauptteil des Buches findet man ausführliche Erläuterungen zu den 68 unterschiedenen Landschaftstypen und ihren Brutvogelgemeinschaften, wozu auch Angaben über Leitarten, Strukturwerte (z. B. Diversität), Naturschutzwerte und Wertbildende Parameter gehören. Der „Flade“ ist kein „Lesebuch“, sondern eher ein Nachschlagwerk vom Charakter eines Handbuchs, das sicher viele bald nicht mehr missen möchten.

W. Winkel

Günzel, W. R. (1993): *Lebenselement Wasser – Feuchtbiotope unserer Heimat*. B. Schmettkamp Verlag, Bornheim. 144 S., mit 145 z. T. doppelseitigen Farbb., Leineneinband, 21 x 30 cm, ISBN 3-928819-03-8, 98. – DM.

Der Betrachter des Buches wird mit zahlreichen brillanten Naturaufnahmen zu Feuchtwiesen, Teichen, Seen, Bächen, Flüssen und Mooren geführt. Die kurzen Texte vermitteln nicht nur wissenswerte Fakten, son-

dern lassen auch die Betroffenheit des Verf. über den Drang des Menschen nach „ordnenden Eingriffen in die Natur“ erkennen. Naturfreunde, die sich vom Preis nicht schrecken lassen, werden sicher Freude an diesem schönen Bildband haben.

W. Winkel

Hampe, A. (1993): *Extremadura – Naturreichtum durch Tradition*. Naturerbe Verlag Jürgen Resch, Überlingen. 160 S., 100 Farb- und 35 SW-Bilder, 5 Karten und Diagramme. Paperback, 18,5 x 13 cm; 24.– DM incl. 2.– DM Projektspende. ISBN 3-9801641-7-9.

Natur-Reiseführer haben derzeit Hochkonjunktur, und es ist für die vielgereisten Naturfreunde sicherlich in fast jedem Reiseführer eine Vielzahl von Informationen enthalten, die den Kauf vor einer geplanten Reise empfehlenswert erscheinen lassen. Das vorliegende Buch ragt jedoch – wie seine Vorgänger über die Crau, den Nestos und die Save – aus der Flut ähnlicher Publikationen deutlich heraus. Zum einen dadurch, daß hier der Schutzgedanke bei der Naturbeschreibung deutlich Vorrang hat vor (touristischer) Nutzung und zum anderen, daß der Leser indirekt in die Naturschutzprojekte des Gebietes eingebunden wird, indem ein Teil der Buchkosten in Projektmittel zum Schutz des Gebietes fließen. Neben dieser richtungweisenden Eigenschaft der Natur-Reiseführer des Resch-Verlages zeichnet sich das handliche Taschenbuch u. a. auch durch eine hervorragende Bebilderung aus. Der Text ist kurz und prägnant und behandelt alle wichtigen Lebensräume (vorwiegend des nördlichen Teils) der Extremadura mit seiner typischen Tier- und Pflanzenwelt, seiner Kultur und seinen Traditionen. – Das Buch ist konzeptuell darauf angelegt, einen ersten Einblick in diese so bedeutende Region und seine Naturschutzprobleme zu geben, kann das Thema aber auf dem vorgegebenen engen Raum natürlich nicht erschöpfend behandeln. Die angefügte Literaturliste mag dem interessierten Leser eine Hilfe sein, mehr über die angesprochenen Aspekte zu erfahren, auch wenn direkte Hinweise zur Literatur im Text fehlen. Wer eine Reise in den Südwesten Spaniens plant, sollte dieses Buch auf jeden Fall mitführen bzw. vorher gelesen haben, und auch für den weniger Reiselustigen bietet dieser Naturführer genügend Anregung für eine Auseinandersetzung mit der gegenwärtig negativen Entwicklung in einem der letzten großen ursprünglichen Kulturlandschaften Europas.

H.-G. Bauer

Herkenrath, P., & W. Lantermann (Hrsg., 1994): *Flieg Vogel oder stirb – Vom Elend des Handels mit Wildvögeln*. Verlag Die Werkstatt, Göttingen. Paperback, 192 S., ISBN 3-923478-98-4, 24.– DM.

Trotz des seit 1974 praktizierten Washingtoner Artenschutzabkommens werden noch immer „Millionen seltener Wildvögel jährlich gefangen und verschachert – für die meisten eine Reise, die sie nicht überleben“. Deshalb mehren sich auch Stimmen, daß für Zwecke reiner Liebhaberei keine geschützte Vogelart mehr der Natur entnommen werden sollte, was den Fachhandel auf ordnungsgemäß nachgezüchtete Vögel beschränken würde (z. B. C. KÖNIG, S. 154/155). Die in diesem Buch zusammengetragenen Informationen über Dimensionen und Auswirkungen des internationalen Wildvogelhandels können sicher zur Versachlichung der augenblicklichen Diskussion zu dieser Problematik beitragen. Der Neuerscheinung ist deshalb eine weite Verbreitung zu wünschen.

W. Winkel

Makatsch, W. (1994): *Die Vögel Europas*. 7. (unveränderte) Auflage. Neumann Verlag, Radebeul. (ISBN 3-7402-0147-9). 553 S., 80 Farbtafeln, 32 SW-Tafeln, 12,5 x 19,5 cm, 25.– DM.

Wer die rasante Entwicklung in der Bestimmungsliteratur der letzten Jahre verfolgt hat, wird mit Befremden zur Kenntnis nehmen, daß der „neue“ Makatsch nur eine unveränderte (und daher unverbesserte) Auflage des alten Feldführers darstellt. Dies ist umso enttäuschender, als die Gelegenheit versäumt wurde, ein in mehrerer Hinsicht unzulängliches Buch den Erfordernissen moderner Bestimmungstechnik anzupassen. So wurden weder die vielen „altmodischen“ und im Detail auch inakkuraten Vogelzeichnungen verändert, die z. T. noch aus der ersten Auflage übriggeblieben sind (damals als Plagiat des „Peterson“ bezeichnet). Noch wurden längst überholte Vogelnamen durch die inzwischen allgemein gültigen ersetzt (inzwischen erschien die offizielle deutsche Artenliste!). Denn welcher Ornithologe benutzt heutzutage Namen wie Rostroter Wasserretreter (statt Thorshühnchen), Küstenstrandläufer (statt Knutt) oder Grauer Fliegenschnäpper, um nur drei zu nennen. Es drängt sich der Eindruck auf, daß das Buch sehr stark auf Neueinsteiger bzw. finanziell schwächer Gestellte abzielt. Das mag seine Berechtigung haben, entbindet die Herausgeber aber nicht von der Pflicht, die in früheren Besprechungen geäußerten Kritikpunkte ernst zu nehmen und das Buch vor einer Neuauflage zu

überarbeiten. Da dies nicht geschehen ist, bleibt der Eindruck bestehen, daß es dem Verlag nicht darum geht, in punkto Qualität mit anderen kürzlich erschienenen Feldführern konkurrieren zu wollen, sondern vielmehr darum, aus dem florierenden Markt Kapital zu schlagen. Wenn dieser Eindruck nicht völlig falsch ist, muß das Buch als eine Belastung für die deutschen Feldornithologen angesehen werden. H.-G. Bauer

Schulze, A., & A. Werle (1994): Vogelstimmen. 4 Editionen, wahlweise als MC oder CD. Gesamtspieldauer ca. 4 Std., insgesamt 100 Vogelarten, 100 Farbfotos. AMPLE-Verlag (Flurstr. 14, D-82110 Germering). Preis pro MC: 14,95 DM, pro CD: 19,95 DM.

Die unter Zuhilfenahme moderner Computer-Technik erstellten vier Editionen sind nach Lebensräumen untergliedert: Park und Garten, Feld und Flur, am Wasser, im Wald. Sie enthalten in hervorragender Qualität Gesänge und/oder Rufe von insgesamt 100 Vogelarten (Stimmenaufnahmen A. WERLE), in welche – abweichend von der üblichen „Norm“ – relativ ausführliche Erläuterungen zur Lebensweise der einzelnen Arten integriert wurden (bearbeitet und gesprochen von A. SCHULZE). Dazu kommen jeweils am Anfang und Ende der Editionen eigens für diesen Zweck komponierte Musikstücke (von „DIMARKH“). Vor allem die Kompositionen zum Ausklang bieten ein ungewöhnliches, stimmungsvolles Hörerlebnis!

Nach der Verlags-Information werden 100 der „interessantesten heimischen Vögel“ vorgestellt. Daß es sich dabei fast ausschließlich um häufige Arten handelt, ist sinnvoll, weil das Konzept vor allem auf den „Einstieg“ setzt. Einige für den Anfänger relevante Vögel fehlen allerdings (z. B. Turmfalke, Zwergtaucher, Stockente, Ringeltaube), während andererseits Arten behandelt werden, die in Mitteleuropa nur noch selten oder gar nicht mehr brüten (z. B. Bienenfresser, Triel, Purpurreiher, Doppelschnepfe, Trauerseeschwalbe und Blauracke), weshalb ihr Fehlen in dieser Edition sicher nicht vermißt würde. Wer die interessante Neuerscheinung erwirbt, unterstützt gleichzeitig den Landesbund für Vogelschutz in Bayern; denn pro verkauftem Exemplar fließt 1.- DM in Naturschutzprojekte des genannten Verbandes. W. Winkel

Weber, P., D. Munteanu & A. Papadopol (1994, Hrsg.): Atlasul provizoriu al Pasariilor clocitoare din Romania. Publ. S. O. R. 2, Medias, 148 S., 261 Abb., Format 14,5 x 21 cm, 19,80 DM.

Der von einem Autorenteam der Rumänischen Ornithologen-Gesellschaft (S. O. R.) zusammengestellte, durchgehend zweisprachige (rumänisch, deutsch) Brutvogelatlas basiert auf einer 50 x 50 km-Rasterkartierung zwischen 1986 und 1992. Nach kurzen Einführungen zu Geographie, Relief, Klima, Niederschlägen, Gewässern und Vegetation folgen die Kartendarstellungen für die 256 aktuell nachgewiesenen rumänischen Brutvogelarten, die durch sehr knappe Angaben zu Status und Häufigkeit sowie Zeichnungen u. a. von F. Weick ergänzt werden. Der handliche Atlas gibt auch einen ersten Überblick zu regionalen Häufigkeitsunterschieden – allein 102 Vogelarten haben demnach im Donaudelta und in der Dobrudscha einen Schwerpunkt ihrer Verbreitung in Rumänien. Bedrückend ist der erkennbare Arealschwund einst häufiger Arten, z. B. von beiden Pelikanen, der Zwergscharbe, der Reiher und Rackenvogel. Leider sind aktuelle Literatur und Meldungen ausländischer Beobachter zumindest für einige Arten nur ungenügend berücksichtigt worden (z. B. Zwergohreule, Saatkrähe, Karmingimpel), jedoch läßt sich dies in der nächsten Ausgabe sicher korrigieren. Die Herausgabe des interessanten und empfehlenswerten Bändchens erfolgte mit maßgeblicher Unterstützung von EURONATUR sowie der Biologischen Station „Rieselfelder Münster“. Hier ist es auch preiswert zu beziehen (D-48157 Münster, Coermühle 181) – der Erlös kommt der S. O. R. zugute. St. Brehme

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1995/96

Band/Volume: [38\\_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Schriftschau 55-58](#)